

Modulbeschreibung

23-LIN-BaLin3 Linguistik Basis

2

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 23.06.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26797165>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-LIN-BaLin3 Linguistik Basis 2

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Joana Cholin

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen einschlägige Theorien und Modelle aus dem Bereich Sprachrezeption, -produktion und -verarbeitung sowie gängigen psycholinguistischen Forschungsparadimen. Ferner verfügen sie über Kenntnisse in Spracherwerbsmodellen und -theorien und können hierbei individuelle und universelle Tendenzen der Sprachentwicklung einordnen. Sie verfügen zudem über Grundkenntnisse im Bereich der Kommunikationsanalyse, können authentische kommunikative Ereignisse in ihrer Komplexität unter Berücksichtigung verschiedener Settings und multimodaler Ereignisse analysieren und bewerten.

Lehrinhalte

Die Veranstaltung Sprachrezeption und -produktion bietet eine Einführung in die Psycholinguistik, die eine Synthese von Linguistik und kognitiver Psychologie ist. Die Linguistik beschäftigt sich mit der Frage, wie die Struktur der Sprache(n) beschaffen ist und die kognitive Psychologie mit der Frage, wie wir Menschen komplexe Repräsentationen verarbeiten. Da die Sprache a) aus komplexen Repräsentationen aufgebaut ist und b) für unsere Kommunikation und deswegen für das Überleben essenziell ist, ist die Psycholinguistik eines der Kernfächer der Kognitionspsychologie. In dieser Veranstaltung werden Themen, wie Worterkennung, Parsing, Sprachverstehen, Sprachproduktion sowie der Zusammenhang zwischen Sprache und Kommunikation, behandelt.

Die Entwicklung der mündlichen Sprache vollzieht sich individuell sehr unterschiedlich, sodass schon die Beschreibung eines altersgemäßen normgerechten Verlaufs oft problematisch ist. Dennoch ist es das Ziel der Sprachentwicklungsforschung, Regularitäten und universell gültige Entwicklungsverläufe aufzudecken. Die Veranstaltung Sprachentwicklung führt in die grundlegenden Fragen und vielfältige Methoden der Sprachentwicklungsforschung ein. Behandelt werden einerseits die theoretischen Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-konzeptuellen und grammatischen Entwicklung. Andererseits wird die unmittelbare Verbindung zu anderen Modalitäten wie der motorischen Kognition oder Gestik aufgezeigt.

In der Veranstaltung Sprache und Kommunikation werden die wichtigsten Untersuchungsdomänen der Kommunikationsanalyse eingeführt. Dabei werden authentische kommunikative Ereignisse in verschiedenen Settings zum Ausgangspunkt detaillierter Analysen gewählt. In deren Zentrum steht die Rekonstruktion von Methoden, mit

denen ständig und in jeder Situation auftretende kommunikative Aufgaben erledigt werden: Diskursorganisation, Aufmerksamkeitsfokussierung, Verständigungssicherung, Argumentation, Beziehungskonstitution. Aber auch Methoden für gattungsspezifische Aufgaben werden analytisch erarbeitet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Besonders empfohlen wird der vorherige bzw. gleichzeitige Besuch der Vorlesung Grundkurs Linguistik (inklusive dazugehöriger Übungsveranstaltung) des Moduls 23-LIN-BaLin1-10 bzw. des Moduls 23-LIN-BaLin1-5. Für ein besseres Verständnis der Inhalte empfiehlt sich außerdem der vorherige bzw. gleichzeitige Besuch der einführenden Methodenveranstaltungen der Module 23-LIN-BaLin4.1, 23-LIN-BaLin4.2, 23-LIN-BaLin4.3.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Benotung der Modulteilprüfungen:

In jeder Veranstaltung wird eine Klausur durch die*den jeweilige*n Lehrende*n abgenommen.

Die Studierenden erbringen entweder alle Klausuren als benotet und legen anschließend fest, welche bei der Gesamtnotenberechnung berücksichtigt wird oder legen sich vorher fest, ob die Klausur als benotet oder unbenotet erbracht wird.

Notwendigkeit von mehreren Modulteilprüfungen:

Die Inhalte dieses Moduls bilden einen Basisbereich der Linguistik, der die notwendige Voraussetzung für vertiefende Studieninhalte aufbaut. Eine hinreichende Kenntnis in all diesen Bereichen ist daher unabdingbar für einen erfolgreichen Studienverlauf. Da die verschiedenen Basisbereiche inhaltlich für sich stehen können und ihre Inhalte umfangreich sind, können diese Kenntnisbereiche nicht in einer veranstaltungsübergreifenden Modulprüfung erfasst werden.

Modulstruktur: 1 bPr, 2 uPr ¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Sprache und Kommunikation	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3
Sprachentwicklung	Seminar o. Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3
Sprachrezeption und -produktion	Vorlesung	SoSe	90 h (30 + 60)	3

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
--------------------	-----	------------	----------	-----------------

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Klausur im Umfang von 2 Stunden</i> <i>Aus wichtigem Grund im Ausnahmefall kann eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten von der*dem Lehrenden vorgesehen werden</i>	Hausarbeit o. Klausur	unbenotet	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Klausur im Umfang von 2 Stunden</i> <i>Aus wichtigem Grund im Ausnahmefall kann eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten von der*dem Lehrenden vorgesehen werden</i>	Hausarbeit o. Klausur	unbenotet	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Klausur im Umfang von 2 Stunden</i> <i>Aus wichtigem Grund im Ausnahmefall kann eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten von der*dem Lehrenden vorgesehen werden</i>	Hausarbeit o. Klausur	1	30h	1

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen